

Düsseldorf macht's hell: 200 Gaslaternen endlich auf LED umgerüstet!

In Düsseldorf wurden 200 Gaslaternen auf LED umgerüstet, Teil des Klimaneutralitätsziels bis 2035. Historische Form bleibt erhalten.



Düsseldorf, Deutschland - In Düsseldorf wurde ein bedeutender Schritt zur Modernisierung der städtischen Infrastruktur unternommen. Rund 200 historische Gaslaternen wurden erfolgreich auf die energieeffiziente LED-Technik umgerüstet. Dieses Vorhaben ist Teil eines umfassenderen Ziels, die Stadt bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu gestalten. Insgesamt sollen in Düsseldorf 13.600 gasbetriebene Leuchten auf umweltfreundliche Alternativen umgestellt werden, wobei die Landesregierung zunächst die Umrüstung von 4.000 historischen Gaslaternen genehmigt hat, wie [faz.net](#) berichtet.

Die Umrüstung ist nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus ökonomischen Gründen von Bedeutung. Laut den aktuellen Planungen sollen durch den Wechsel zu LED-Leuchten 98 Prozent der Emissionen und des Energieverbrauchs eingespart werden. Zudem wird die Maßnahme dazu beitragen, das Aufheizen des Stadtklimas zu reduzieren. Vor dem Hintergrund der Energiekrise im Herbst 2022, als 8.000 Gaslaternen nachts abgeschaltet wurden, um Gas zu sparen, erscheint dieser Schritt umso dringlicher.

Herausforderungen des Denkmalschutzes

Die Umrüstung stößt jedoch auf Widerstand. Der Landschaftsverband Rheinland hat Bedenken geäußert und gegen die Umstellung der Gaslaternen Widerspruch eingelegt. Seit September 2020 genießen diese historischen Gaslaternen Denkmalschutz, was jede Änderung kompliziert macht. Die Stadtverwaltung hat jedoch versichert, dass die äußere, historische Form der Gaslaternen bei der Umrüstung bewahrt bleibt. Dieses Gleichgewicht zwischen Denkmalschutz und Klimaschutz ist von zentraler Bedeutung, wie auch das **Umweltbundesamt** feststellt.

Denkmalschutz zielt darauf ab, das baukulturelle Erbe zu bewahren, während der Klimaschutz darauf abzielt, die natürlichen Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen zu schützen. Eine bessere Abstimmung zwischen diesen beiden Anliegen ist erforderlich. In einer Kurzstudie wurde festgestellt, dass Baudenkmäler genutzt und effizient betrieben werden müssen, um ihre Erhaltung sicherzustellen. Qualitativ hochwertige energetische Sanierungen sind dabei eine unverzichtbare Voraussetzung.

Der Weg in die Zukunft

Die Umrüstung der Gaslaternen in Düsseldorf gilt nicht nur als Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Stadtentwicklung, sondern auch als ein Beispiel dafür, wie Klimaschutz und

Denkmalschutz in Einklang gebracht werden können. Etwa ein Drittel der Baudenkmäler in Deutschland sind gefährdet oder sanierungsbedürftig, was diese Thematik noch dringlicher macht. Langfristig gesehen senken energetische Sanierungen nicht nur die Kosten für Wohn- und Gewerbeimmobilien, sondern erhöhen auch die Attraktivität der Mietwohnungen und sorgen für sozialverträgliche Mietbelastungen.

Die Diskussion über die Balance zwischen Denkmalschutz und Klimaschutz zeigt, dass die Lösung auf übergeordneter Ebene entwickelt werden muss. Ein Fachdiskurs unter Experten und eine bessere Abstimmung der politischen Ziele auf Bundes- und Länderebene sind erforderlich, um zukünftige Konflikte zu vermeiden. **Düsseldorfer aktuelle Berichte** verdeutlichen, dass die Modernisierung der Straßenbeleuchtung nicht nur umweltfreundlich, sondern auch notwendig ist und dabei hilft, die historischen Werte der Stadt zu bewahren.

Details	
Vorfall	Umrüstung
Ort	Düsseldorf, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.faz.net• www.ddorf-aktuell.de• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de